

Britten

## Seniorenzentrum Myosotis

1



Zufahrt zum Kellergeschoss



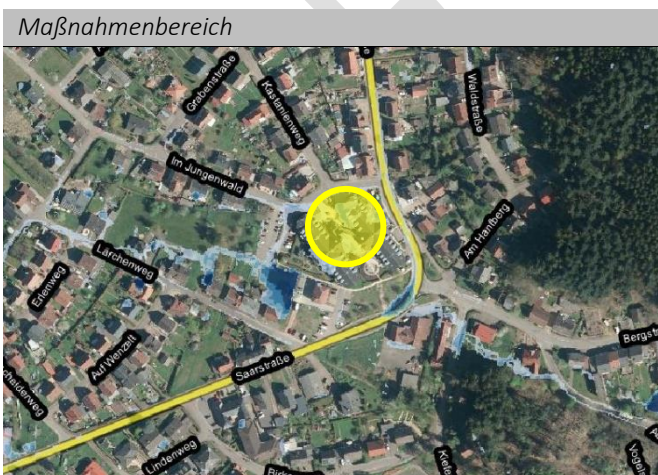
Eingangsbereich an der Straße „Im Jungenwald“

**Situation** Das Seniorenzentrum Myosotis liegt an der Saarstraße, aus nordwestlicher Richtung laufen die Straße „Im Jungenwald“ und der Kastanienweg auf das Objekt zu. Die Starkregengefahrenkarte zeigt potenzielle Abflüsse von den Straßen und Ansammlungen von Oberflächenwasser bei Starkregen, in Aufstaubereichen unmittelbar am Objekt, an. Diese sind etwa die tieferliegende Lieferzufahrt (siehe Foto oben links) und die Zugänge (Lichtschächte) zum Kellergeschoss (siehe bspw. Foto unten rechts).

Insgesamt sind bei der Ortsbegehung einige Stellen aufgefallen, an denen es bei Starkregen zu Wassereintritt in das Gebäude oder zu Abfluss auf das Gebäude kommen kann. Besonders betroffen sind die genannte Zufahrt sowie die große Lichtschächten mit Zugängen zum Untergeschoss, in dem sich u.a. die Küche befindet. Auch Notausgänge befinden sich in den potenziell betroffenen Bereichen, so bspw. der Notausgang für bettlägerige Patienten.

**Ziel** Zunächst sollte durch den Betreiber des Seniorenzentrums eine Aufarbeitung der (potenziellen) Gefahrenstellen erfolgen, um anschließend Maßnahmen zur Eigenvorsorge zu treffen und umsetzen zu können. Eine Erst-Beratung zur Eigenvorsorge soll in einem separatem Ortstermin noch innerhalb des Projekts zur Aufstellung des Vorsorgekonzeptes durch das Planungsbüro Hömme erfolgen.

Durch den Betreiber des Seniorenzentrums ist ergänzend zu den baulichen Vorsorgemaßnahmen ein Starkregen (bzw. Hochwasser-)Notfallkonzept aufzustellen, um notwendige Verfahrensabläufe für den Ereignisfall vorzubereiten und die Mitarbeiter entsprechend aufmerksam zu machen und anweisen zu können.



Maßnahmenbereich

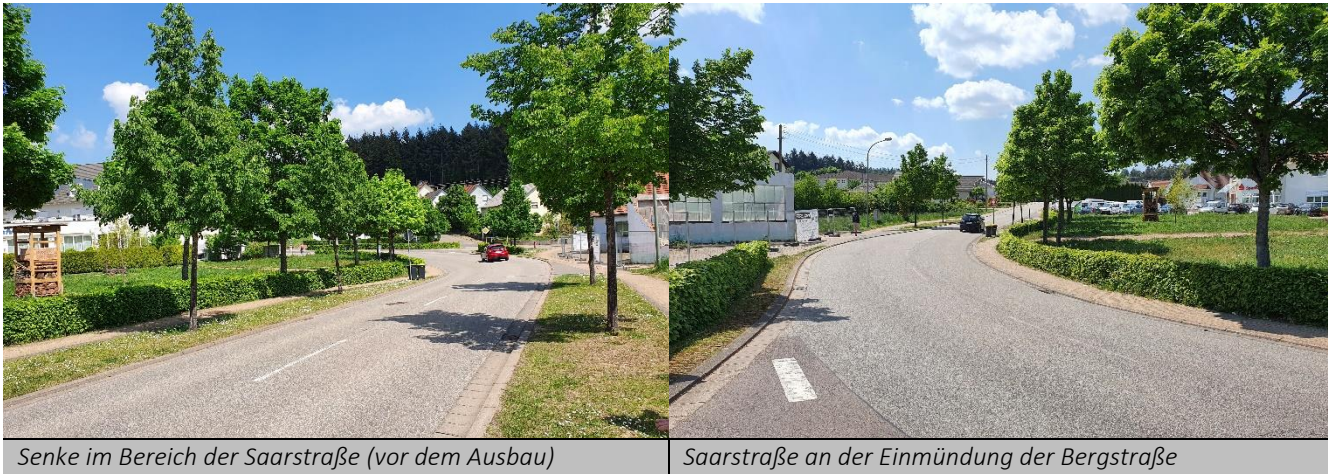


Lichtschacht zum Kellergeschoss

Eine Vermeidung des Oberflächenabflusses von der Straße „Im Jungenwald“ in den Eingangsbereich kann bspw. durch die Anlage eines Randstein oder durch eine Durchführung des Bordsteins erreicht werden, wodurch das Wasser entlang der Straße abgeleitet würde. , um Oberflächenabfluss zum Eingang zu vermeiden.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
Erst-Beratung zur Eigenvorsorge am Seniorenzentrum	Planungsbüro Hömme GbR	im laufenden Projekt
Aufstellung eines Starkregen- und Hochwasser-Notfallplans und Unterweisung der Mitarbeiter:innen	Betreiber	kurzfristig
Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen, v.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden und Zufahrten sowie tieferliegenden Gebäudezugängen und Lichtschächten</li> <li>• Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen</li> <li>• Elementarschadenversicherung</li> <li>• Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge</li> </ul>	Betreiber	kurzfristig

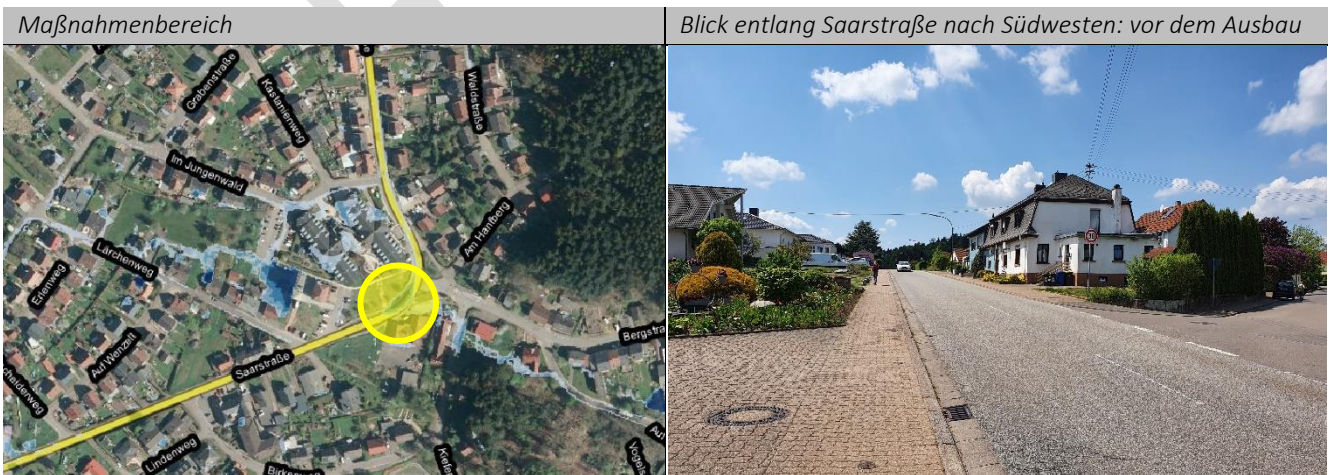




**Situation** Die Starkregengefahrenkarte kennzeichnet den inneren Kurvenbereich der Saarstraße am Seniorenzentrum Myosotis und dem Kreuzungsbereich zur Bergstraße als Aufstaubereich von Wasser im Starkregenfall. Dies bestätigen auch die bisherigen Erfahrungen, das Oberflächenwasser sammelt sich bei stärkerem Regen, aufgrund des Quergefalles der Straße, in der Senke. Hierdurch bestand jedoch keine Gefährdung für angrenzende Bebauung, die ein Stück entfernt liegt. Auch kam es nicht zu einem Übertreten in die Bergstraße, die Außenspur der Saarstraße war stets befahrbar. Im Frühjahr 2023 begann der Ausbau der Saarstraße. Da lediglich eine kurzfristige Beeinträchtigung für den Verkehr im Starkregenfall zu erwarten ist, aber keine Gefährdung für die Bebauung besteht, ist hier kein Maßnahmenbedarf gegeben; ggf. muss durch Verkehrszeichen auf die Überflutung aufmerksam gemacht werden, um im Starkregenfall eine Verkehrsgefährdung zu verhindern.

Der Siedlungsbereich westlich der Saarstraße – so auch das Seniorenzentrum – liegt im Quellgebiet des Heisbornbaches (örtlich Seffersbach). Der Bachlauf selbst beginnt am westlichen Ortseingang, südlich und unterhalb der Saarstraße, von wo er in östlicher Richtung – außerhalb der Ortsbebauung – bis zur Querung der L 374 fließt (siehe zu diesem Bereich den gesonderten Maßnahmensteckbrief).

Nach Auskunft der Gemeinde besteht nach wie vor eine ehemalige Bachverrohrung des Seffersbaches, die von Saarstraße über Bergstraße und die Straße „Auf der Fels“ bis zur Kläranlage Merzig geführt wird. Der darin geführte Bachlauf wird unterwegs zusätzlich gespeist, durch Einleitungen von Dachwasser der Anlieger. Diese sind an die Verrohrung angeschlossen worden, um sie vom EVS-Hauptsammler abzuklemmen. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Seniorenzentrums (vor einigen Jahren) sowie im Rahmen der durchgeführten Entflechtungsmaßnahme 2022 wurde die Entwässerungssituation im



Quellgebiet des Baches überarbeitet. Das Außengebietswasser und das Oberflächenwasser des Baugebiets wird nun in den Heisbornbach abgeleitet, lediglich die Quelfassung des Bachlaufs geht in den Mischwasserkanal.

Die frühere Rückstauproblematik in der Saarstraße ist seit der Erneuerung des Kanals, im Zusammenhang mit dem Neubau des Seniorenzentrums, deutlich entlastet worden.

*Ziel* An der Saarstraße erfolgt eine Erweiterung der Bebauung. Hier muss die Starkregenvorsorge berücksichtigt werden. Die Gemeinde soll die Bauherren über die bestehenden Starkregengefahrenkarten und zur starkregengeangepassten Bauweise informieren

<i>Maßnahmen</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
Information der Bauherren zur starkregengeangepassten Bauweise und Eigenvorsorge	Gemeinde	Sofort- maßnahme
Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei der Entwicklung der Neubauvorhaben an der Saarstraße	Bauherren	im Bau
Überprüfung der ehemaligen Bachverrohrung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zustandserfassung</li> <li>• Überprüfung auf kurzfristigen Instandhaltungsbedarf</li> </ul>	Gemeinde	kurzfristig
Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen, v.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden</li> <li>• Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen</li> <li>• Elementarschadenversicherung</li> <li>• Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge</li> </ul>	Anlieger	kurzfristig



Britten

Von-Boch-Straße/ Im Jungenwald/ Hundscheider Weg

3



Neues Bauwerk an Kreuzung Von-Boch-Str./ Im Jungenwald

Verbindungsweg von der Von-Boch-Straße zur Saarstraße

**Situation** Die Gemeinde hat 2022 eine Entflechtungsmaßnahme im Bereich der Von-Boch-Straße und der nordwestlich davon beabsichtigten Baugebietserweiterung („Auf Straßgarten“) umgesetzt. Es wurde ein Regenwasserkanal in das Quellgebiet des Heisbornbaches verlegt, über den auch das Außengebietswasser abgeleitet und damit aus dem Mischwasserkanal innerhalb der Bebauung herausgehalten wird.

**Ziel** Die Entwässerungseinrichtungen – wie bspw. das neue Einlassbauwerk an der Kreuzung Von Boch-Str./ Im Jungenwald und die Entwässerungsgräben – müssen regelmäßig kontrolliert und unterhalten werden, um funktionsfähig und auch bei Starkregen aufnahmefähig zu bleiben, zumindest so lange bis die Kapazität des aufnehmenden Kanals erreicht ist.

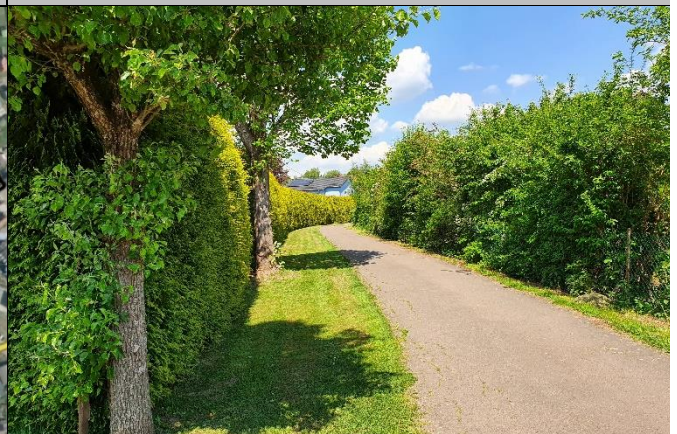
Bei Starkregen kommt es mitunter rasch zu einer Überlastung des Kanals und zu Oberflächenabfluss in die bzw. innerhalb der Bebauung. Hier sind ergänzend Eigenvorsorgemaßnahmen zu prüfen und ggf. umzusetzen, um sich gegen Wassereintritt zu schützen. Die Starkregengefahrenkarte zeigt Aufstaubereiche auf dem Grundstück Hundscheider Weg 10 (an der Grundstücksgrenze zum Lärchenweg) sowie in Privatgrundstücken am Lärchenweg.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
Information der Bauherren zur starkregenangepasstem Bauweise und Eigenvorsorge im Baugebiet „Auf Straßgarten“	Gemeinde	kurzfristig
Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei der Entwicklung der Neubauvorhaben und der Grundstücksgestaltung im Baugebiet „Auf Straßgarten“	Bauherren	kurzfristig

Maßnahmenbereich



Geländesenke auf Privatgrundstück am Lärchenweg



<p>Sicherstellung der regelmäßigen Bauwerks- und Anlagenunterhaltung der Außengebiets- und Oberflächenentwässerung im Bereich Von-Boch-Straße, Im Jungenwald, Hundscheider Weg:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Kontrolle der Einlassbauwerke auf kurzfristigen Unterhaltungsbedarf</li> <li>• Freihalten der Einlässe und Unterhaltung der Entwässerungsgräben und Abschläge</li> </ul>	<p>Gemeinde</p>	<p>regelmäßig</p>
<p>Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen (im Hundscheider Weg, Lärchenweg, Am Seffersbach, Saarstraße), v.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden</li> <li>• Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen</li> <li>• Elementarschadenversicherung</li> <li>• Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge</li> </ul>	<p>Anlieger</p>	<p>kurzfristig</p>

ENTWURF





Heisbornbach unterhalb der Saarstraße



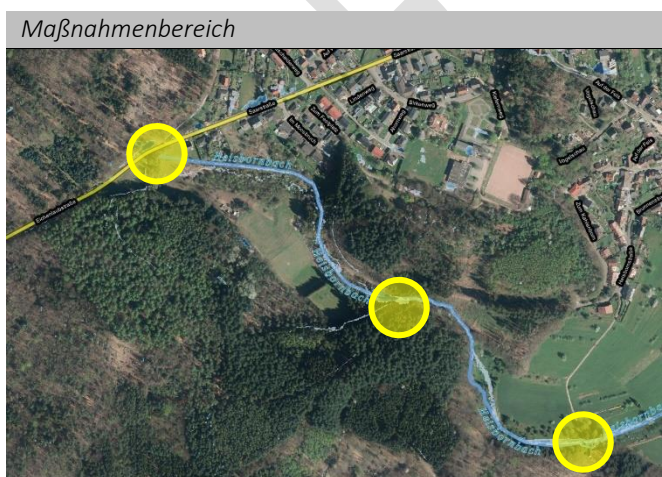
Bachverrohrung im Bereich Heisbornstraße 11 A

**Situation** Der Heisbornbach entspringt im Bereich des westlichen Ortseingangs an der Saarstraße. Hier wird dem Bach auch der Regenwasserkanal zugeführt. Im weiteren Verlauf fließt der Bach in südöstlicher Richtung, außerhalb des Siedlungsbereiches und ohne Gefährdung für die Ortsbebauung. Durch Bachhochwasser potenziell auf den Grundstück betroffen ist lediglich der Bereich Saarstraße 55-59.

Im Wald quert der Bach eine Wegekreuzung. Kommt es hier zu einem Überstauen des Baches, fließt das Wasser über den Weg unmittelbar wieder dem Bachlauf zu. Es besteht keine Gefährdung von Bebauung. Durch die Anlage einer Notabflussmulde im Weg, über dem Durchlass, können das gezielte Abfließen zurück ins Bachbett optimiert und Schäden am Weg reduziert werden. Dies ist jedoch keine förderfähige Maßnahme.

**Ziel** Weiter südöstlich quert der Bach erneut einen Weg, die Verlängerung der Heisbornstraße in der Zufahrt zum Anwesen Heisbornstraße 11 A. Hier ist bei Hochwasser und Übertreten des Baches am Durchlass die Garage gefährdet. Hier ist die Anlage einer Mulde als Notüberlauf über dem Durchlass

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
Anlage einer Notablaufmulde über dem Bachdurchlass, um das Wasser bei Übertreten am Durchlass direkt wieder dem Bachlauf zuzuführen	Gemeinde	mittelfristig
Sicherstellung der Bauwerks- und Gewässerunterhaltung am Heisbornbach, im Bereich Heisbornstraße 11 A: Freihalten des Durchlassbauwerks und wiederkehrende Kontrolle	Gemeinde	regelmäßig
Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Hochwasser des Heisbornbaches, Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen	Anlieger	kurzfristig



Maßnahmenbereich



Bachdurchlass im Wald



Britten

Heisbornbach: Brittener Straße (L 374)

5



L 374 und möglicher Standort des neuen Feuerwehrhauses



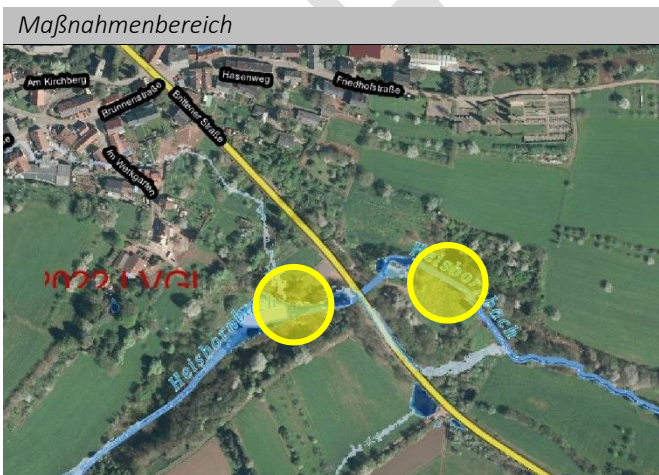
„Weiheranlage“ im Hauptschluss des Gewässers

**Situation Heisbornbach vor Querung der L 374: Potenzieller neuer Feuerwehrstandort**

Der Heisbornbach quert die L 374 (Brittener Straße) südöstlich der Ortslage, außerhalb der Bebauung. Durch Hochwasser des Baches besteht hier Gefährdung für den Siedlungsbereich. Kommt es zu einer Überflutung der Landesstraße ist jedoch die Zufahrt in den Ort von Südosten unter Umständen nicht möglich.

Die Starkregengefahrenkarte zeigt einen vergrößerten Aufstaubereich von Wasser im Umfeld des bestehenden „Weiher“, der jedoch nicht als Weiheranlage konzipiert und gebaut wurde, sondern provisorisch und mit Bauschutt in früheren Jahren errichtet wurde. Der Bach fließt durch die Anlage. Nach Aussage der Gemeinde kommt aus der Verrohrung unter der L 374 aber erkennbar weniger Wasser raus als in die Anlage einfließt. Ein Einlassbauwerk oder einen Einlassbereich in einer Verrohrung, in der der Bach die Landesstraße quert, wurde bislang noch nicht gefunden, unklar ist, wie sich die Situation tatsächlich darstellt.

**Ziel** Relevant für das Vorsorgekonzept ist der Bereich, da die Gemeinde die Freiflächen an der Landesstraße und nördlich des Bachdurchlasses als potenziellen Standort für die Errichtung des neuen Feuerwehrgerätehauses erwägt. In der weiteren Planung muss hier sowohl die Starkregenvorsorge als auch der Hochwasserschutz berücksichtigt werden und das neue Gebäude gegen entsprechende Gefahren gesichert werden. Um die Einsatzfähigkeit nicht zu gefährden, ist auch die Zufahrt zum Standort im Starkregenfall erforderlich und dazu sollte ein Übertreten des Baches an der Landesstraße vermieden werden.



Maßnahmenbereich



RÜ-Abschlag in den Bach unterhalb der Ortslage



Sinnvoll ist es, zunächst die Bestandssituation des Baches, des Durchlasses und der „Weiheranlage“ zu klären. Der Durchlass in der L 374 soll vom Auslass der Verrohrung ausgehend per Kamerabefahrung überprüft werden, um den Zustand festzustellen und den Einlass zu orten.

**Situation Heisbornbach östlich der L 374: Auslass des Heisbornbaches und RÜ-Anlage des EVS**

Der Auslass des Heisbornbaches unterhalb der L 374 befindet sich am Regenüberlaufbauwerk des EVS gelegen. Der Auslass des RÜ erfolgt wiederum unmittelbar an einem Sohlabsturz des Baches (siehe Foto auf vorheriger Seite unten rechts). Hier sind massive Erosionen erkennbar, die scheinbar durch die Entlastungsanlage auftreten. Nach Aussage des Ortsvorstehers springt der RÜ schon bei kleineren Regenereignissen an. Die Ortslage ist nicht betroffen, jedoch die Flächen des landwirtschaftlichen Betriebs unterhalb.

**Ziel** Ein Teilgebiet wurde durch die Entflechtungsmaßnahme in der Von-Boch-Straße bereits vom RÜ abgeklemmt, was zu einer gewissen Entlastung beitragen dürfte. Geprüft werden soll – in Abstimmung zwischen Gemeinde und EVS – wie die Situation an der Entlastungsanlage und insbesondere die dadurch auftretenden Defizite am Gewässer und der Böschung entschärft werden können. Hierzu sollte geprüft werden, ob die Anlage ausreichend dimensioniert ist und ob die Einleitung in das Gewässer baulich verändert werden kann, sodass die Gewässerverträglichkeit verbessert wird.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
Zustandserfassung der Bachverrohrung des Heisbornbaches in der Brittener Straße und Ortung des Einlassbauwerks	Gemeinde	in Umsetzg.
Berücksichtigung der Starkregen- und Hochwasservorsorge bei der Planung zum Neubau des Feuerwehrstandorts an der L 374: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Starkregengefahrenkarte</li> <li>• Vermeidung des Wassereintritts am Gebäude durch Hochwasser des Heisbornbaches und durch Oberflächenabfluss bei Starkregen</li> <li>• Sicherung der Zugänglichkeit und Zufahrt im Hochwasserfall</li> <li>• Vermeidung der Überflutung der L 374 am Durchlass des Baches, etwa durch Ausweitung des Retentionsraumes vor dem Durchlass</li> </ul>	Gemeinde	Sofort- maßnahme
Überprüfung der RÜ-Anlage und der Einleitung in den Heisbornbach hinsichtlich Optimierungspotenzial zur Verbesserung der Gewässerverträglichkeit	EVS/ Gemeinde	mittelfristig
Sicherstellung der regelmäßigen Gewässer, Bauwerks- und Anlagenunterhaltung am Heisbornbach, im Bereich Britter Straße <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freihalten des Auslassbereiches</li> <li>• Regelmäßige Überprüfung der Bachverrohrung</li> </ul>	Gemeinde/ LfS	regelmäßig
Sicherstellung der regelmäßigen Anlagenunterhaltung am RÜ am Heisbornbach	EVS	regelmäßig

Britten

Zur Bornwiese/ Friedhofstraße

6



Tieferliegender Bereich rückseitig der Friedhofstraße | Straße „Zur Bornwiese“: Blick Richtung Friedhofstraße

**Situation** Die Starkregengefahrenkarte kennzeichnet den tieferliegenden Bereich rückseitig der riegelhaften Bebauung an der Friedhofstraße (Objekte Nr. 3-9) als bei Starkregen betroffenen Aufstaubereich (siehe Foto oben links). Das Wasser fließt im Ereignisfall von der Straße „Zur Bornwiese“ in Richtung der Gebäude und kann aufgrund der Bebauung nicht abfließen und staut sich auf.

**Ziel** Aufgrund der Höhenlage der Bebauung und des fehlenden Abflussweges, kann das Wasser nicht oberflächlich abfließen, sondern sammelt sich und tritt unter Umständen in die Gebäude ein, wenn diese nicht entsprechend gesichert sind. Durch die potenziell betroffenen Anlieger ist die Gefährdungssituation am eigenen Objekt abzuschätzen und bei Bedarf Maßnahmen der Eigenvorsorge gegen Wassereintritt zu treffen.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen (Friedhofstraße, Zur Bornwiese), v.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden</li> <li>• Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen</li> <li>• Elementarschadenversicherung</li> <li>• Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge</li> </ul>	Anlieger	kurzfristig



Maßnahmenbereich

Weg von „Zur Bornwiese“ zur Brittner Straße



Britten

Vogelschau/ Auf der Fels

7



Straße „Auf der Fels“ oberhalb der Brittener Straße



Blick auf die Kreuzung „Auf der Fels“/ Brittener Straße

**Situation** Die Straße „Auf der Fels“ war bereits 2019 durch Starkregen betroffen und in Teilen weggespült, sodass sie im Nachgang in den betroffenen Abschnitten erneuert werden musste. Durch den EVS wurde in der Folge überprüft, ob der Kanal und auch die Dimensionierung in Ordnung ist. Dies ist angeblich so – natürlich nur für die notwendigen Bemessungsereignisse. Nach Aussage der Gemeinde kommt es nach wie vor bei Starkregen zu einer Überlastung des Kanals und einer Entlastung in der Straße.

In der Straße „Vogelschau“ sind vor einigen Jahren Querrinnen eingebaut worden, um das Oberflächenwasser der Straße und vor dem Abfluss in die Straße „Auf der Fels“ aufzunehmen (siehe Foto unten rechts).

**Ziel** Eine regelmäßige Unterhaltung der Entwässerungseinrichtungen ist erforderlich, insbesondere die Freihaltung der Straßenabläufe in der Straße „Auf der Fels“. Eine Überlastung kann bei Starkregen jedoch nicht verhindert werden. Da für das dann zusätzlich oberflächlich abfließende Wasser kein Notabflussweg schadarm bis zu einem Vorfluter angelegt werden kann, ist die private Eigenvorsorge an den potenziell gefährdeten Objekten umso mehr erforderlich.

Maßnahmen	Zuständigkeit	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung der Entwässerungseinrichtungen in den Straßen „Vogelschau“ und „Auf der Fels“</li> <li>Kontrolle nach Starkregenereignissen auf kurzfristigen Unterhaltungsbedarf und Reinigung der Straßenabläufe, ergänzend zu den turnusmäßigen Reinigungen</li> </ul>	Gemeinde	regelmäßig

Maßnahmenbereich	Querrinne in der Straße „Vogelschau“

<p>Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen (Friedhofstraße, Zur Bornwiese), v.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden</li> <li>• Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen</li> <li>• Elementarschadenversicherung</li> <li>• Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge</li> </ul>	<p>Anlieger</p>	<p>kurzfristig</p>
<p>Berücksichtigung der Starkregengefahrenkarte sowie bisheriger Erfahrungen (bei vergangenen Regenereignissen) bei zukünftigen Straßenbau- und Kanalerneuerungsmaßnahmen in den Straßen „Vogelschau“ und „Auf der Fels“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Verbesserung der Wasserführung im Straßenraum (bspw. durch Anlage eines negativen Dachprofils mit Mittelrinne und Anlage von Bordsteinen zur Wasserlenkung)</li> </ul>	<p>Straßenbau- lastträger</p>	<p>langfristig</p>

ENTWURF



## Weitere Starkregengefährdete Bereiche





In einzelnen Straßen oder Straßenabschnitten kam es nach Starkregen bereits zu Oberflächenabfluss in den Straßen, der nicht mehr von der Kanalisation aufgenommen werden konnte oder bereits durch das überlastete Kanalsystem ausgelöst wurde, wenn der Kanal bei Völlfüllung in die Straße entlastet.

Im innerörtlichen Bereich kann das Wasser aufgrund der dichten Bebauung oder fehlender unbebauter Bereiche, Vorfluter, Gewässer oder Freiflächen nicht schadarm abgeleitet werden. Die Kanalisation ist schon bei kleineren Starkregen überlastet und kann das anfallende Niederschlagswasser nicht vollständig bewirtschaften.

Umso wichtiger sind in diesen Bereichen die Maßnahmen der Eigenvorsorge am Gebäude und ggf. am Grundstück, um sich gegen Oberflächenabfluss zu schützen. Zusätzlich muss die Notwendigkeit zum Einbau einer Rückstausicherung durch die Gebäudeeigentümer überprüft werden und bei Erfordernis eine geeignete Sicherung eingebaut werden – dies liegt ebenfalls in der Pflicht der Hauseigentümer.

Nachfolgend sind ergänzend die starkregengefährdeten Bereiche aufgeführt, die sich aus der Analyse der Gefahrenkarten ergeben oder die im Rahmen der Bürgerveranstaltungen als bereits betroffene Bereiche aufgenommen wurden und für die lediglich Maßnahmenpotenziale in der Eigenvorsorge und bei zukünftigen gemeindlichen Bau-, Erneuerungs- und Entwicklungsmaßnahmen möglich sind.

Maßnahmen in starkregengefährdeten Bereiche	Zuständigkeit	Umsetzung
Berücksichtigung der Starkregengefahrenkarte sowie bisheriger Erfahrungen bei vergangenen Regenereignissen bei zukünftigen Straßenbau- und Kanalerneuerungsmaßnahmen in den dargestellten Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Verbesserung der Wasserführung im Straßenraum (bspw. durch Anlage eines negativen Dachprofils mit Mittelrinne und Anlage von Bordsteinen zur Wasserlenkung)</li> <li>unter Berücksichtigung von Notwassergassen und -abflusswegen sowie entsprechende Anpassung des Längsgefälles und der Querneigung</li> <li>zur Optimierung der Oberflächen- und Straßenentwässerung</li> </ul>	Straßenbau- lastträger	langfristig
Sicherstellung der Eigenvorsorge gegen Kanalrückstau und Oberflächenabfluss nach Starkregen, v.a. <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung von Wassereintrittswegen an Gebäuden</li> <li>Prüfung von Rückstausicherungen, regelmäßige Wartung bestehender Anlagen</li> <li>Elementarschadenversicherung</li> <li>Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge</li> </ul>	Anlieger	kurzfristig

Starkregenbetroffene bzw. -gefährdete Bereiche	
<b>Im Moosbruch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>keine bisherigen Erfahrungen bekannt</li> <li>Entwässerungsrinne entlang des Baugebietes kann überlasten</li> </ul>	 
<b>Am Seffersbach / Im Jungenwald / Lärchenweg / Hundscheider Straße</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>pot. Oberflächenabfluss und Überlastung der Entwässerungsrinnen und -gräben</li> </ul>	 

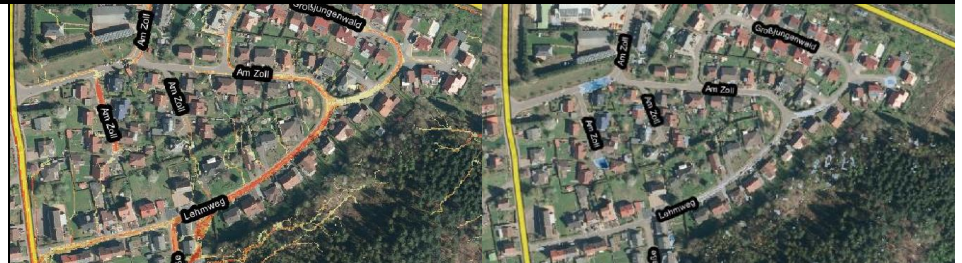
**Zum Kahlenborn / Heisbornstraße / Brunnenstraße**

- Bereich Heisbornstraße 18: Berichte von erhöhter Starkregengefährdung durch Höherlegung eines Fußweges



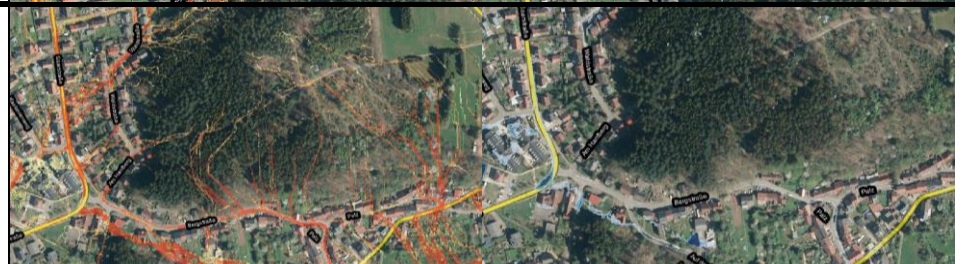
**Großjungenwald/ Am Zoll/ Lehmweg**

- keine bisherigen Erfahrungen bekannt



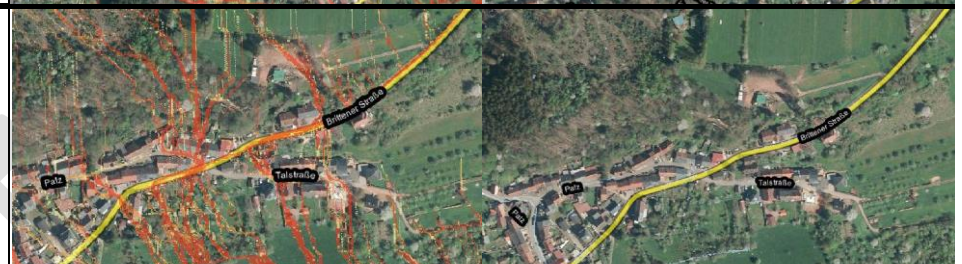
**Saarstraße / Waldstraße / Am Hanfberg / Bergstraße / Palz**

- keine bisherigen Erfahrungen bekannt



**Brittener Straße / Talstraße**

- keine bisherigen Erfahrungen bekannt





ENTWURF